

INFOPOST

FÜR DIE MITGLIEDER
DER DGHT



02/ 2013

Liebe DGHT-Mitglieder,

wir freuen uns, Sie mit diesem Newsletter über aktuelle Themen und künftige Vorhaben der DGHT zu informieren.

Das Präsidium

Amphibien- und Reptilienbörse Karlsruhe – Messerungang mit Politik und Tierschutz

Bei der Amphibien- und Reptilienmesse am 02. März 2013 in Karlsruhe fand eine offizielle Begehung durch den baden-württembergischen Landtagsabgeordneten Rheinhold Pix von (Bündnis 90/ Die Grünen) statt. Herr Pix wollte sich in seiner politischen Funktion als „Tierschutzpolitischer Sprecher“ ein Bild über den Verlauf dieser Tierbörse machen. Begleitet wurde der Politiker von seiner persönlichen Referentin Frau Hanne Niebuhr sowie von Michael Borner (Grüner Stadtrat Karlsruhe). Der Delegation gehörten auch Martina Klausmann und Dr. Henriette Mackensen (Deutscher Tierschutzbund) sowie Birgit Trinks (ProWildlife) an. Als Vertreter der Terraristik waren Andreas Kirschner (Naturkundemuseum Karlsruhe und vom Bundesamt für Naturschutz anerkannter Sachverständiger für das Washingtoner Artenschutzübereinkommen und das Bundesnaturschutzgesetz), Kriton Kunz (Natur und Tier - Verlag) und für die DGHT Peter Buchert anwesend.

Ein privater Fernsehsender sowie die örtliche Presse waren bestellt und berichteten anschließend von diesem Termin. Gleich zu Beginn informierte sich Herr Pix über die gesundheitlichen Risiken einer Salmonelleninfektion, die, wie er meinte, für sich und seine Begleitung besteht, wenn er den Ausstellungsbereich betritt. Herr Pix wurde sachlich über das sehr geringe Risiko informiert, und der DGHT-Information flyer zum Thema Salmonellen wurde ihm zum Nachlesen übergeben.

Die Reptilienmesse war sehr gut organisiert. Breite, überschaubare Besucherwege, eine helle, freundliche Atmosphäre sowie das gute Raumklima sind positiv aufgefallen. Die Präsentation der angebotenen Tiere, die im Wesentlichen aus Nachzuchten von privaten Anbietern bestand, war durchweg tierschutzgerecht und entsprach den Börsenrichtlinien. Auch die Fachkenntnis und Beratung durch die Anbieter waren sehr gut, wie sich bei probeweise geführten Verkaufsgesprächen herausstellte. So blieben für die Damen vom Deutschen Tierschutzbund und Pro Wildlife nur ein paar unwesentliche Kritikpunkte. Beispielsweise wurde kritisiert, dass auf der Beschriftung eines Verkaufsbehälters nicht ausdrücklich „Nachzucht“ zu lesen war oder dass aus dem nahegelegenen Frankreich Käufer anwesend waren, die mangels Kenntnis der deutschen Sprache eventuell nicht umfangreich beraten werden konnten. Dass innerhalb Europas durchaus Englisch gesprochen wird, wollte man nicht hören. Immerhin hat Frau Dr. Mackensen eingeräumt, dass sich die Karlsruher Amphibien- und Reptilienbörse in den vergangenen Jahren wesentlich verbessert hat, was natürlich den Aktivitäten des Deutschen Tierschutzbundes geschuldet sei.

Erschreckend waren jedoch die biologischen Fachkenntnisse des Beraterteams von Herrn Pix. Viele Fragen wurden nur emotional und nicht wissenschaftlich fundiert beantwortet. Dabei war es doch so einfach, da alle wichtigen Informationen den Beschriftungen der Ausstellungsbehälter zu entnehmen waren. Ob diese emotionalen und nicht fachlichen Informationen durch das Beraterteam mit Absicht oder tatsächlich aufgrund Unkenntnis verbreitet wurden, war nicht nachvollziehbar. Offensichtlich findet jedoch die Meinungsbildung der Volksvertreter bedauerlicherweise über genau diese Informationen statt. In dem später gesendeten Fernsehbericht war dies mehr als deutlich zu erfahren. Herr Pix war bei seiner Stellungnahme so verwirrt, dass er von Afrikanischen Dreihornleguanen sprach, die der Natur entnommen und auf dieser Börse verkauft würden. Diese neue Spezies hat er entdeckt, nachdem er an einem Verkaufsstand sowohl Fidschileguane (Nachzuchten mit ordnungsgemäßen Citespapieren)

und Dreihornchamäleons nebeneinander gesehen hatte. Positiv war bestimmt das gegenseitige Kennenlernen und die Gespräche miteinander. Auch das Sachkundekonzept der DGHT wurde positiv zur Kenntnis genommen.

SPD positioniert sich gegen Wildtierhaltung

In einem Antrag an den Deutschen Bundestag setzt sich die Sozialdemokratische Partei Deutschlands für ein Ende der Wildtierhaltung in Deutschland ein. Der Import von Reptilien und Amphibien soll laut Drucksache 17/12386 vom 19. Februar 2013 gänzlich verboten werden. Das Positionspapier nutzt diverse Vorwände, um ein Importverbot zu rechtfertigen wie beispielsweise eine hoch stilisierte Infektionsgefahr durch Exoten. Fakt dagegen ist, dass nur bei unsachgemäßem Umgang mit Terrariertieren Infektionserreger übertragbar sind. Die Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde (DGHT) hat dagegen schon im vergangenen Jahr eine entsprechende Aufklärungskampagne initiiert. Befremdlich mutet auch an, dass die Gefahr ausgesetzter Tiere, welche zu einer so genannten Faunenverfälschung führen kann, für Mitteleuropa erheblich übersteigert dargestellt und als vermeintliche Grundlage für ein innergemeinschaftliches Handelsverbot bemüht wird. Die SPD möchte weiterhin sämtliche Terraristikbörsen in Deutschland verbieten, auf denen viele private Tierhalter und erfolgreiche Züchter dieser Tiergruppen ihre mit Sachkunde vermehrten Nachzuchten anbieten. Tatsache ist, dass solche Tiere oftmals viel gesündere, weniger gestresste und somit unproblematischere Pfleglinge darstellen als Tiere, deren Vergangenheit man nicht kennt. Abgesehen von einem kompletten Bruch mit der Tradition dieser Volkspartei, die sich stets als Anwalt der Freizeitaktivitäten des kleinen Mannes gesehen hat (man denke nur an die Brieftaubenzüchter

im Ruhrgebiet), muten diese Forderungen auch juristisch problematisch an: Die SPD schränkt auf diese Weise das Grundrecht auf freie Selbstbestimmung [...] nachhaltig ein und setzt sich über bestehendes Artenschutz- und Tierschutzrecht hinweg [...]. Wie dies schon vielfach von so genannten Tierrechtsverbänden propagiert wurde, versucht sich die SPD nun offenbar auf einem Sektor zu profilieren, auf dem mit fundierten Richtigstellungen und Gegendarstellungen nicht gerechnet wird. Die vollkommen einseitige Darstellung verkennt dabei völlig die positiven Aspekte der Exotenhaltung wie die erfolgreiche Durchführung von arterhaltenden Nachzuchtprogrammen in Menschenobhut und die Heranführung und Begeisterung von Kindern und Jugendlichen an den Naturschutz. Vielmehr polemisiert und diffamiert die Darstellung die über 7000 Mitglieder der DGHT sowie weitere Hunderttausende von Exotenliebhabern zu Tierquälern und -verbrauchern und bemüht irrationale Ängste und Befindlichkeiten gegen diese Tiergruppen in der Bevölkerung. Wir fordern alle demokratisch agierenden Kräfte zu einem entschiedenen, scharfen Protest gegen diese willkürlichen, wirklichkeitsfernen und rein auf Stimmenfang ausgerichteten Angriffe auf die Tierhaltung in Europa! Wir fordern die SPD auf, derartige Ziele zu überdenken und sich kritisch mit den positiven Argumente und Fakten, welche nicht auf Mutmaßungen und Unterstellungen basieren, zu befassen. Unterschätzen Sie nicht die Folgen von Beschränkungen von Millionen Tierhalterinnen und -haltern! Missstände bei der Tierhaltung bzw. auf Börsen müssen rigoros bekämpft werden! Für diese Anliegen steht die DGHT mit Rat und Tat zur Seite, bei stumpfen Verbotsforderungen von Parteien oder fanatischen Tierrechtlern sagt sie sehr deutlich: Nein!

„Runder Tisch“ mit der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Abgeordnetenhaus des Landtags Rheinland-Pfalz

Frau Anna Neuhof, Mitglied des Landtags Rheinland-Pfalz und Sprecherin für Waldpolitik, Tierschutz und ländlicher Raum der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, hatte zu einem „Runden Tisch Tierschutz“ am 04.02.2013 in das Abgeordnetenhaus des Landtags Rheinland-Pfalz unter anderem auch die DGHT eingeladen. Thomas Klesius, Leiter der Regionalgruppe Kurpfalz, sowie Peter Buchert, Präsident der DGHT, sind dieser Einladung gerne gefolgt. Von unserem Schwesterverband VDA war der Präsident Dr. Stefan Hetz ebenfalls anwesend sowie der Zoodirektor



Foto: Benny Trapp

des Zoos Landau i.d. Pfalz, Dr. Jens-Ove Heckel. Durch zahlreiche gemeinsame Veranstaltungen, besonders im Bereich von Seminaren für die fachgerechte Haltung mediterraner Schildkröten, gibt es zwischen dem Zoo und der DGHT eine langjährige, sehr positive Zusammenarbeit.

Ein Sachkundenachweis für Exoten, aber auch für Haustiere, wurde von allen Teilnehmern als sinnvoll und notwendig gesehen. Peter Buchert konnte ausführlich das Sachkundekonzept von DGHT/VDA vorstellen und erläutern. Besonders die jahrelange Erfahrung bei der Durchführung von Schulungen und bundesweit anerkannten Prüfungen gemäß § 11 TierSchG wurde in den Vordergrund gestellt, aber natürlich auch die allgemeine Sachkunde und die geplante Sachkunde für Gefahrentiere. Die Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Einrichtungen wurde als positiv gesehen und führte zur Überzeugung, dass die Kompetenzen im Land zusammengeführt werden müssen. Es wurde auch festgehalten, dass eine Rechtsgrundlage für eine verpflichtende Regelung zweckmäßig ist.

Die DGHT begrüßt die Gespräche und Diskussionen und hofft auf weitere gute Zusammenarbeit. Bezüglich der Sachkunde werden wir selbstverständlich mit Frau Neuhoff im Gespräch bleiben und auch der Staatsministerin Ulrike Höfken unser Konzept vorstellen, die leider krankheitsbedingt nicht an der Veranstaltung teilnehmen konnte.

Verstärkung gesucht

Sie sind DGHT-Mitglied und möchten unseren Verein auf der größten Terraristikbörse der Welt repräsentieren?

Wir suchen freiwillige Helfer für die Unterstützung und Mitarbeit im VIP-Zelt der DGHT, aber auch am DGHT-Stand in den Zentralhallen auf der Terraristika in Hamm. Es erwarten Sie interessante Gespräche, alte Bekannte, neue Kontakte und ein nettes Team.

Ab 7:00 Uhr öffnet die DGHT das VIP-Zelt für Mitglieder und Freunde rechts neben dem Veranstaltungsgebäude. Die Börse findet viermal jährlich statt.



DGHT-Stand in den Zentralhallen Hamm

IMPRESSUM

Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde e. V.

N 4, 1
68161 Mannheim

Vertreten durch:
Präsidium (Vorstand i. S. d. § 26 BGB)
Präsident: Peter Buchert
Vizepräsident: Dr. Axel Kwet
Vizepräsident: Dr. Stefan Lötters
Vizepräsident: Patrick Schönecker
Hauptschriftleiter: Dr. Jörn Köhler
Schatzmeister: Christian Schneider

Kontakt:
Telefon: +49 (0)621 - 86256490
Telefax: +49 (0)621 - 86256492
E-Mail: gs@dght.de

Registereintrag:
Eintragung im Vereinsregister
Registergericht: Amtsgericht Rheinbach
Registernummer: 17 VR 441

Verantwortlich für den Inhalt nach § 55 Abs. 2 RStV:
Andreas Mendt
c/o DGHT e.V.
N 4, 1
68161 Mannheim

Weitere Informationen finden Sie unter www.dght.de

